

## 1.) Erasmus Semesteraufenthalt Spanien/Valencia an der Universidad de Valencia (WiSe 2019/2020)

### 2.) Vorbereitungen auf den Auslandsaufenthalt:

Nachdem ich einen Vortrag vom Zib Med an unserer Uni gehört hatte, war für mich klar, dass ich ins Ausland gehen möchte.

Die Wahl fiel auf Valencia aus mehreren Gründen: Ich wollte gerne in ein spanisches Land gehen und ich wollte am Meer leben können.

Waren noch Peru, Barcelona, Malaga und Cadiz übrig. Ich hab dann viel mit Leuten, die schon im Ausland waren gesprochen und für mich Valencia ausgewählt, die Stadt der Zitrusfrüchte.

Die Bewerbung an sich ist ziemlich simpel. Auf der Zib MED Internetseite findet Ihr alle nötigen Unterlagen. Die fertige Bewerbung kann man dann bis zur Abgabefrist in den Sprechstunden abgeben. Das einzige, was ich recht aufwändig fand, war das Zusammenstellen des LA. Da muss man einfach Geduld haben, alle Fächer, Äquivalente in Köln, und ECTS Punkte zusammenzusuchen.

Zusätzlich versichert habe ich mich für mein Auslandssemester nicht. Aber ich habe im Vorhinein mit meiner Krankenversicherung einen längeren Auslandsaufenthalt abgesprochen und war über den Marburger Bund automatisch berufshaftversichert. Weitere Impfungen sind für Valencia nicht nötig. Empfehlenswert ist aber, seinen Impfpass im Vorhinein einmal zu checken und gegebenenfalls Standardimpfungen nachzuholen.

Der Koordinator in Valencia heißt Fernando Ortis ([Fernando.Ortiz@uv.es](mailto:Fernando.Ortiz@uv.es)), ist im Grunde super nett, aber sehr entspannt. Man sollte bei ihm auf jeden Fall dranbleiben, und nachhaken.

Als sprachliche Vorbereitung habe ich einen A1 Kurs in einer privaten Sprachschule in Sülz gemacht. Empfehle aber auch sich bei den Berlitz Kursen der Uni anzumelden. Einen Kurs kann man als Student kostenlos absolvieren. Die Kurse sind nur immer super schnell ausgebucht.

### 3.) Der Auslandsaufenthalt

Als ich in Valencia angekommen war, hatte ich noch ein paar Tage, um die Stadt zu erkunden, bevor die Einführung begann. Das Rektorat und die Koordinatoren stellen sich in einer kurzen Rede vor und erklären den Zugang zum Online Portal, und den

weiteren Ablauf. Das Portal in Valencia heißt AulaVirtual und ist ähnlich wie Klips aufgebaut. Die Zugangsdaten erhaltet ihr von dem Koordinator.

Wichtig ist sonst nur in den ersten Tagen nicht die Vergabe des „Certificate of Attendance“ zu verpassen, damit ihr hinterher Euren Aufenthalt bestätigen könnt. Der Termin hierzu wird, aber per Mail versandt. Es empfiehlt sich noch sich eine ESN (Erasmus Student Network) Karte zu beantragen. In den ersten Uni Tagen gibt es immer einen Stand im Forum.

Ich habe in einer WG mit drei anderen gewohnt, die ich über Ecken schon Deutschland bekommen hatte. Grundsätzlich ist die Wohnungssuche, aber auch ohne Kontakte easy. Schaut einfach mal in ein paar Facebook Gruppen.

Die Lebenshaltungskosten sind in Spanien geringer als in Deutschland. Bleibt genug Geld für andere Dinge!

Um von A nach B zu kommen, empfiehlt es sich entweder ähnlich wie bei und die KVB Bikes die dortigen Valenbisis zu nutzen. Wenn man sich einmal mit seiner Kreditkarte anmeldet, kann man jederzeit 30min frei fahren.

Ich hatte mir im Internet ein gebrauchtes Rad gekauft. Portale sind „Wallapop“ und „Milanuncios“. Dort bekommt man für ca. 60 Euro schon ganz gute Räder.

Weiterhin gibt es noch Busse und ein gut ausgebautes U-Bahn Netz. Beides günstig und zuverlässig.

Ich hatte als Fächer: Neurologie, Augenheilkunde, ein Optativ namens „Vigilancia Intensiva (Intensivmedizin)“, Allgemeinmedizin/Geriatrie, und das Pädiatrie Praktikum besucht. Die Uni läuft ähnlich wie bei uns ab. Die ersten vier Wochen sind Vorlesungen. Anders als bei uns in kleinen Gruppen. Anschließend wird man in eine Art große Rotationsgruppe aufgeteilt, die einem Krankenhaus zugewiesen wird. Die Krankenhäuser sind über die ganze Stadt verteilt. Wenn man Pech hat, muss man schon eine halbe Stunde radeln einberechnen..

Dort finden dann die restlichen Semesterwochen Praktika und Seminare statt. Diese sind anders als die Vorlesungen immer anwesenheitspflichtig.

Die Praktika sind wie in Köln auch. Man muss sich vorher einen Laufzettel ausdrucken und über die Woche Unterschriften sammeln und den Zettel hinterher im jeweiligen Sekretariat abgeben. Macht am besten vorher noch ein Foto davon, damit noch eine Kopie für die Anerkennung in Deutschland habt! In den Praktika wird man einzeln einem Arzt zugeteilt. Meistens hospitiert man seiner Sprechstunde. Wirklich machen darf man in Spanien bei Praktika nichts. Keine Anamnesen, kleinere praktische Tätigkeiten oder ähnliches. Das Studium in Spanien ist viel theoretischer

als bei uns. Aber nicht den Kopf hängen lassen, die Ärzte sind super nett und für Fragen immer offen!

Der medizinische Standard in Spanien ist recht hoch, zumindest an der Uniklinik dort. Jedoch sollte man sich ein Handdesinfektionsspray mitnehmen! Desinfektionsspender sucht man oftmals vergebens und ist nur im OP Trakt vorrätig.

In meiner Freizeit habe ich einen Spanischkurs, der von der Uni angeboten wurde besucht und über das Semester verlief. Kosten hierfür waren 60 Euro. Sonst bin ich jeden Tag nach der Uni ans Meer geradelt und habe dort meine Zeit mit Freunden verbracht. Der Strand ist super breit und auf der Promenade kann man klasse laufen gehen! Am Wochenende sind wir oft in die umliegenden Berge zum wandern gefahren. Ich hätte vorher auch nicht gedacht, dass sich wandern dort so anbietet, aber die Umgebung Valencias ist wirklich hügelig!

Die Uni bietet ähnlich wie bei uns Hochschulsport ein großes Angebot an Sportkursen an. Von Turnen, über Windsurfen, Basketball und Tennis. Da sollte man auf jeden Fall etwas finden.

Sonst bietet die Stadt Valencia jede Menge Möglichkeiten. Die Altstadt ist super schön mit vielen Cafés und Restaurants, viele protzige Altbauten und über überall gelbe Fassaden. Definitiv eine der schönsten Städte, die ich bis jetzt sehen durfte. Und was ein Luxus, wenn man selbst im Januar bei gemütlichen 15 Grad die Seele auf dem Plaza de la Reina oder Virgin baumeln lassen und dabei einen Kaffee für grade mal 1,50 Euro schlürft.

#### 4.) Nach dem Auslandsaufenthalt:

Bevor man in Valencia die Segel setzt sollte man sich noch über das Online Portal das „Certificate of Attendance“ des Enddatums ausdrucken bzw. online anfordern (wird in der Einführung beschrieben). Das Transcript of Records wird von der Uni Valencia automatisch erstellt und nach Köln zu Fr. Harms geschickt. Für die Laufzettel der Praktika und das „Certificate of Attendance“ ist man selbst verantwortlich. Die gesamte Anerkennung ist noch nicht geschehen, aber alles was auf Eurem LA steht, solltet ihr auch anerkannt bekommen.

#### 5.) Sonstiges

Schlussendlich kann ich es nur jedem wärmstens ans Herz legen es einfach zu machen. Ich durfte die letzten Monate so eine schöne Zeit in Valencia verbringen. So eine tolle Kultur, nette offenherzige Menschen und eine wunderschöne Stadt über

einen längeren Zeitraum kennenlernen. Die Erfahrungen möchte ich auf keinen Fall missen